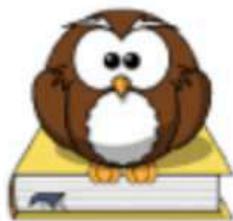


Diese Geschichte wird Ihnen von Ririro.com/de kostenlos zur Verfügung gestellt. Unser Ziel ist es, allen Kindern auf der Welt freien Zugang zu einer Vielzahl von Geschichten zu ermöglichen. Die Geschichten können online gelesen, heruntergeladen und ausgedruckt werden und decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Tiere, Fantasie, Wissenschaft, Geschichte, verschiedene Kulturen und vieles mehr.

Unterstützen Sie unsere Mission, indem Sie unsere Website teilen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Ririro

PHANTASIE IST WICHTIGER ALS WISSEN

Ririro

Der schöne Mond

Es war einmal ein kleines Kind, das nicht ins Bett gehen wollte.

"Die gelben Hühner schlafen alle", sagte seine Mutter, als sie ihn auskleidete. "Ich habe die alte Henne gehört, wie sie gackerte, gackerte, gackerte, bevor du dein Abendessen gegessen hattest."

"Aber ich will nicht schlafen gehen", sagte das Kind.

"Die Tauben schlafen alle", sagte seine Mutter, "oben im Taubenhaus. Gackern, gackern, gute Nacht", sagten sie und steckten ihre Köpfe unter die Flügel.

"Aber ich will nicht schlafen gehen", sagte das Kind.

"Das kleine rote Kälbchen schläft in der Scheune", sagte die Mutter, "und die Lämmer schlafen auf den grünen Kleeblättern", und sie legte das Kind in sein eigenes weißes Bett.

Es war ein weiches, daunenartiges Bett in der Nähe eines Fensters, aber das Kind wollte nicht darin liegen. Es wälzte sich unter der Bettdecke hin und her, und die Tränen liefen ihm schon über die Wangen, als auf einmal der Mond zum Fenster hereinschaute.



"Da!", sagte seine Mutter. "Der Mond ist gekommen, um dir gute Nacht zu sagen. Sieh, wie er lächelt."

Der Mond leuchtete direkt in die Augen des Kindes.

"Gute Nacht, kleines Kind, schlaf gut", schien er zu sagen.

"Gute Nacht", sagte er und lag still auf seinem Bett und betrachtete den Mond, während seine Mutter sang.

Schöner Mond, schöner Mond, lächelst von oben herab,
Wie ein helles Engelsgesicht oben im Himmel,

Babie, schaut dich an, Babie und ich,

Schöner Mond, schöner Mond, oben im Himmel.

"Kann der Mond die Lämmer sehen?", fragte das Kind schläfrig. Seine Augenlider waren so schwer, dass es sie kaum offen halten konnte, während der Mond zum

Fenster hereinschaute und seine Mutter sang:-

Sag uns, oh schöner Mond, was siehst du, wenn du auf Wiese und Baum herabscheinst?

Ich sehe die kleinen Lämmer, ich sehe die Schafe,

ich sehe ein kleines Kind beim Einschlafen.

Der Mond lächelte dem Kind und seiner Mutter zu, und die Mutter lächelte dem Mond zu; aber das kleine Kind sah sie nicht, denn es schlief fest.

